

## Staff Mobility in Athen, Griechenland - 9.10. bis 14.10.2023, Marlies Hauke



### Thema des Kurses: **Competences and Awareness for a Multicultural Classroom**

Der Kurs wurde von der Europass Teacher Academy ([www.teacheracademy.eu](http://www.teacheracademy.eu)) durchgeführt, welche in verschiedenen Städten Europas Kurse für Lehrer anbietet.

Ich habe über [www.schooleducationgateway.eu](http://www.schooleducationgateway.eu) explizit nach einem Kurs gesucht, welcher sich mit interkultureller Kommunikation beschäftigt. Dieses Thema war mir wichtig, um unsere Auslandspraktikanten in dieser Hinsicht besser auf ihre Praktika vorbereiten zu können.



An dem Kurs nahmen außer mir noch eine weitere Kollegin und zwei Kollegen aus Deutschland, jeweils zwei aus Dänemark und den Niederlanden sowie eine Spanierin teil. Unsere Dozentin Fontein Tsioutsia (s. zu Beginn des Berichts) gestaltete das Programm sehr abwechslungsreich und vor allem interaktiv. Zunächst einmal waren die Präsentationen der anderen Teilnehmer über deren Schulen sehr interessant. Zu jeder Präsentation gab es einen intensiven Austausch – sowohl über unterschiedliche Schulsysteme als auch über Unterrichtsmethoden. Thematisch beschäftigten wir uns in den ersten drei Tagen mit verschiedenen Modellen, Techniken und Methoden, die in diesem Zusammenhang relevant sind (Eisbergmodell, Diversity Wheel, RADAR-Technique, Experiential Learning). Am vierten Tag begrüßte uns eine weitere Dozentin, Lilia Dimaraki, um uns ein interessantes interkulturelles Simulationsspiel sowie die Methode des Story-Tellings (siehe Foto) näherzubringen. Dafür wurden wir bereits vor Kursbeginn gebeten, einen Gegenstand mitzubringen, zu dem wir eine Geschichte erzählen möchten. Dieser Tag bescherte mir wertvolle Einsichten, auch über mich selbst. Ich freue mich schon darauf, diese Methoden bei der Vorbereitung unserer Auslandspraktikanten einzusetzen, um sie für unterschiedliche Normen, Regeln und Verhaltensweisen in anderen Ländern zu sensibilisieren.



Am letzten Tag wurde es dann noch einmal theoretisch. Dimitris Zisimopoulos, welcher bereits viele Kurse für die Europass Teacher Academy entwickelt hat, stellte uns mit RFCDC (Reference Framework of Competences for Democratic Culture) ein Instrument zur Selbstreflexion für Lehrer vor. Bevor uns dann unsere Teilnehmerzertifikate überreicht wurden, gab es ein Evaluationsgespräch, in dem sich alle Teilnehmer nach einer intensiven, konstruktiven und interessanten Woche zu Recht begeistert geäußert haben.



Natürlich habe ich den Aufenthalt in Athen auch touristisch intensiv genutzt. Der Kurs fand entweder vormittags von 9 bis 14 oder nachmittags von 14 bis 19 Uhr statt. So konnte ich die jeweils andere Tageshälfte nutzen, um viele Sehenswürdigkeiten zu besuchen. An zwei Tagen konnten wir auf Kosten des Instituts einen Hop-on-hop-off-Bus nutzen und bekamen auch ein Ticket für das Akropolis-Museum. Natürlich habe ich beide Angebote genutzt. Darüber hinaus habe ich viele Kilometer in Athen zu Fuss zurückgelegt, dabei die Akropolis (mit zwei dänischen Kolleginnen) und die wunderbare Altstadt besucht und bin über den kleinen Hafen Mikrolimano und die Zea Marina nach Piräus geschlendert. Auch eine Tour zum Tempel des Poseidon am Kap Sounion stand auf meinem Programm. Die Abende habe ich meistens mit anderen Teilnehmern des Kurses verbracht. Wir waren uns einig, auch nach unserer Rückkehr an unsere Schulen in Kontakt zu bleiben.



Ich bin sehr dankbar dafür, diese großartige Chance einer Förderung dieser Mobilität durch Erasmus+ bekommen zu haben und bin sehr froh, dass mir unsere Schule dies ermöglicht hat. Der Kurs hat mich inhaltlich vorangebracht und trägt dazu bei, dass wir uns weiter mit anderen Schulen der Europäischen Union vernetzen können.